

Überörtliche Verkehrsplanung im Raum München-Ost – Stufe 2

BERATUNG | PLANUNG | SOFTWARE-ENTWICKLUNG



DRAGOMIR STADTPLANUNG GmbH

Nymphenburger Str. 29
80335 München
Tel. 089 / 189 339 - 0

SCHLOTHAUER & WAUER

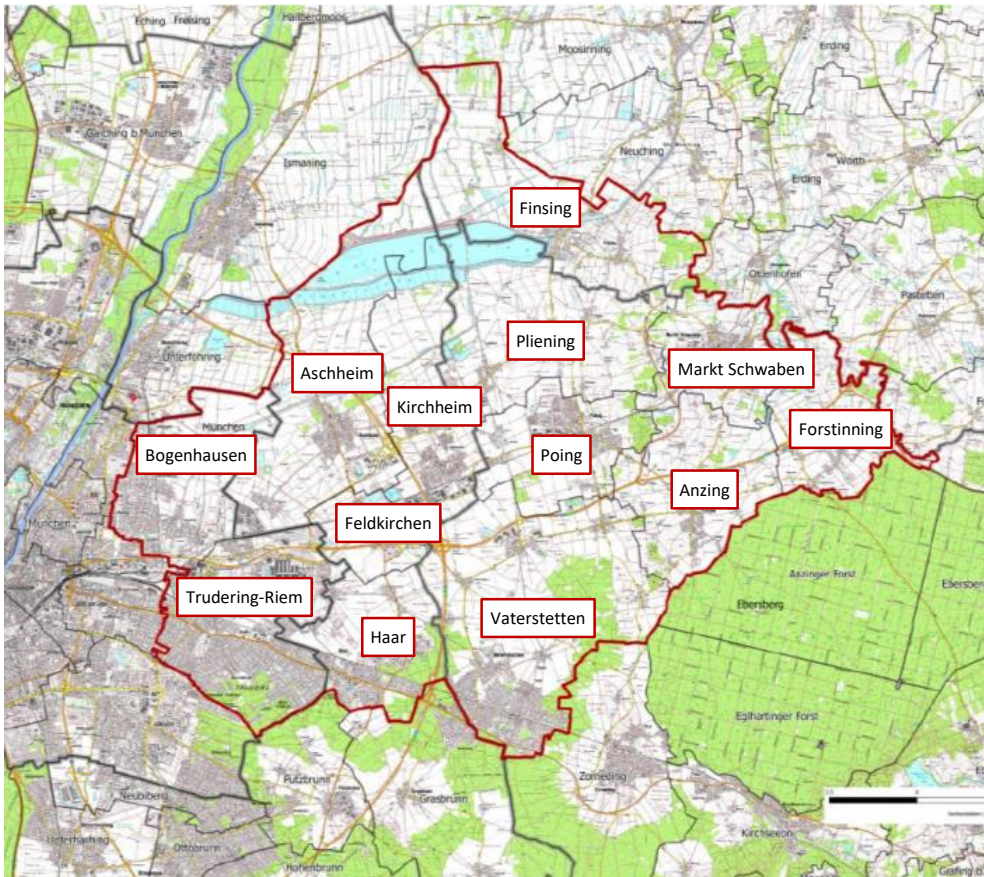
Ingenieurgesellschaft für Straßenverkehr mbh
Zweigniederlassung München
Richard-Reitzner-Allee 1
85540 Haar
Tel. 089 / 211 878 - 0

Rahmen der heutigen Veranstaltung

1. Untersuchungsgebiet und Überblick über das Gesamtprojekt
2. Projektablauf Stufe 2
3. Themen der überörtlichen Verkehrsplanung
4. Leitziele in der Übersicht
5. Vorstellung des Raumkonzepts
6. Vorstellung der Maßnahmen
7. Ergebnisse der Stakeholdergespräche
8. Weitere Schritte

1. Untersuchungsgebiet & Überblick über das Gesamtprojekt

Untersuchungsgebiet



Überblick Gesamtprojekt

Projektstufe 1

- Umfassende Bestandsaufnahme
 - SWOT-Analyse



Projektstufe 2

- Entwicklungsziele
- Übergreifendes Raumkonzept
 - Maßnahmen



Gesamtkonzept

Überörtliche Verkehrsplanung im Raum München Ost

2. Projektablauf Stufe 2

Abstimmungsprozess

1. Workshop 18. Oktober 2019:

- Abstimmung der Leitziele
- Erarbeitung der Handlungsziele
- Klärung der Planungsschritte

2. Workshop 13. Dezember 2019:

- Vorstellung und Diskussion der Handlungsziele
- Vorstellung und Diskussion des Raumkonzeptes
→ Verortung der Handlungsziele
- Erarbeitung erster Maßnahmen

3. Workshop 18. Februar 2020:

- Konkretisierung der Maßnahmen
- Priorisierung und Diskussion

Planungsprozess

Entwicklung von Zielformulierungen auf Basis der SWOT Analyse

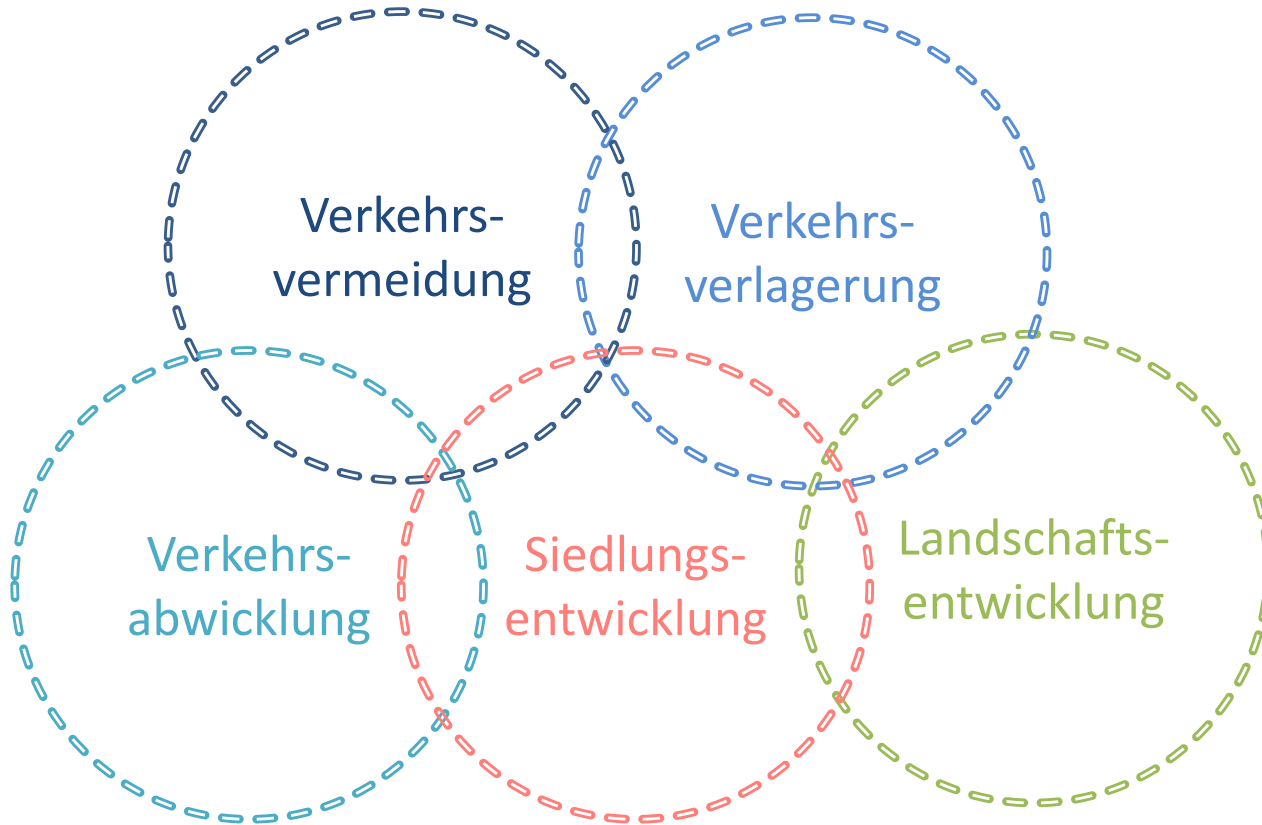
- Abfrage der Entwicklungsvorstellungen der Kommunen
- Definition des „Sollzustandes“

Raumkonzept, räumliche Vision

Maßnahmenentwicklung

Abschlussklärung

3. Themen der überörtlichen Verkehrsplanung



4. Leitziele in der Übersicht

LZ 0	Interkommunale Kooperation	„Interkommunale Kooperation durch gemeinsames Abstimmungsgremium zu ausgewählten Fragestellungen“
LZ 1	Weiterentwicklung des MIV Netzes	„Weiterentwicklung der Hauptachsen des bestehenden MIV Netzes zu einem interkommunal leistungsfähigen Gesamtnetz“
LZ 2	Gezielte Ausrichtung der Siedlungsentwicklung	„Ausrichtung der Siedlungsentwicklung auf eine minimal mögliche Verkehrsmengenzunahme durch Nutzungsmischung und angemessene städtebauliche Dichten hinsichtlich der Schaffung kurzer Wege“
LZ 3	Attraktivitätssteigerung des ÖV	„Gezielte Attraktivitätssteigerung des ÖV als zuverlässiger und flexibler Baustein einer ressourcenschonenden Mobilität“
LZ 4	Angebotsstärkung des Radverkehrs und umweltschonender Mobilität	„Stärkung des Radverkehrs und weiterer umweltschonender und innovativer Mobilitätsangebote zur signifikanten Reduzierung des MIV“
LZ 5	Räumlich fokussierte Siedlungsentwicklung	„Eine bestmögliche ÖV-Anbindung sowie eine leistungsfähige Erschließung sind Voraussetzung für das Festlegen von Fokusbereichen für bauliche Entwicklungen. Hierbei soll eine interkommunale und interdisziplinäre Abstimmung stattfinden.“
LZ 6	Weiterentwicklung des Landschafts- und Naherholungsraums	Erhalt und Weiterentwicklung der schützenswerten und prägenden Elemente des Landschafts- und Naherholungsraums bei Siedlungs- und Infrastrukturprojekten“

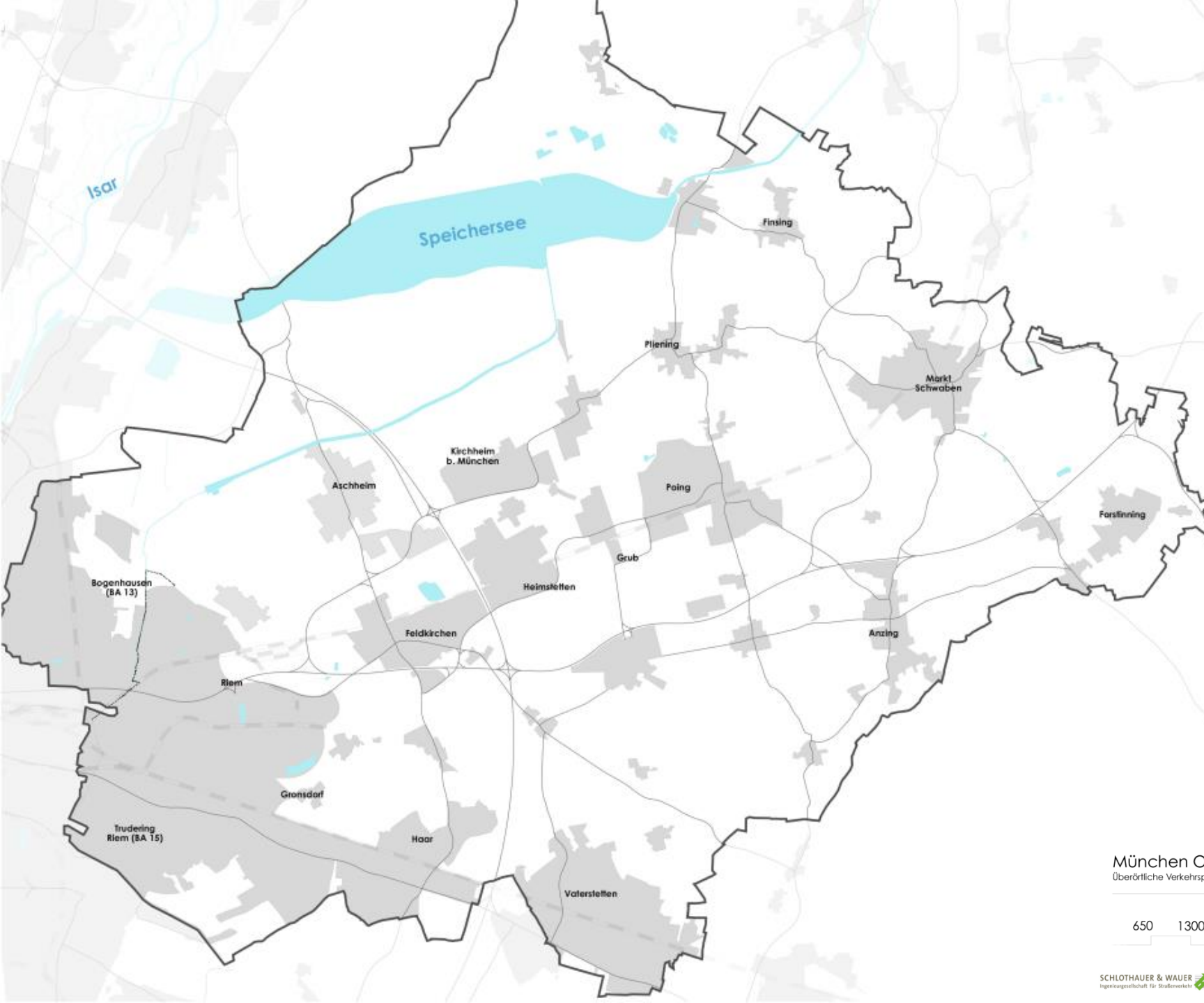
5. Vorstellung des Raumkonzept

Das Raumkonzept ist:

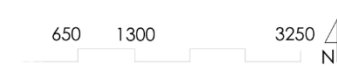
- ... eine **gemeindeübergreifende Betrachtung der übergeordneten Themen** des Zukunftsbildes
- ... die **räumliche Darstellung** der allgemeinen und konsensfähigen Leitziele in der Region
- ... die Darstellung des **angestrebten Zielzustandes**
- ... *kein Ersatz der kommunalen Flächennutzungspläne*

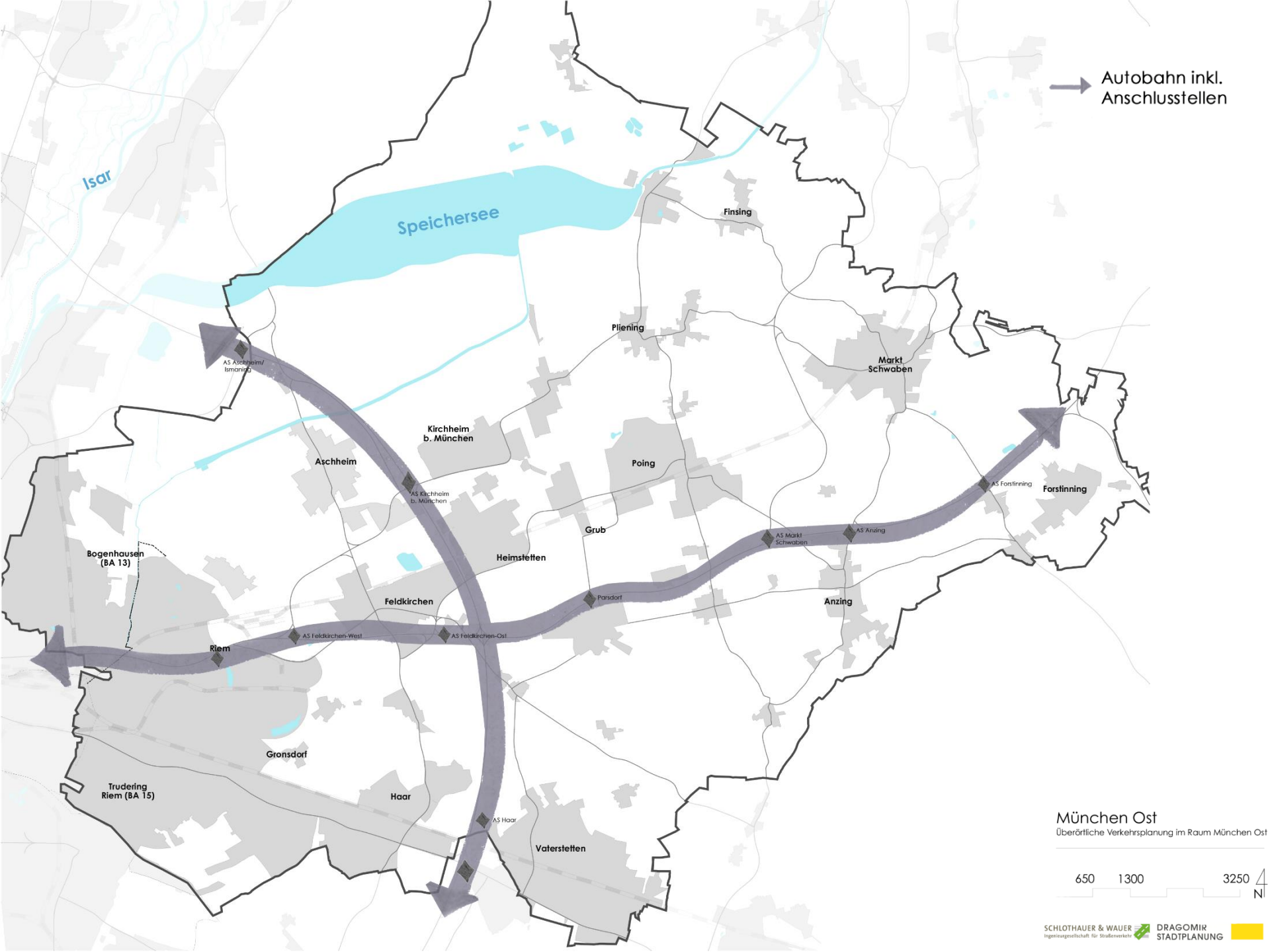
Das Raumkonzept leitet sich ab aus:

- ... der **Bestandsaufnahme** und der Inhalte der 1. Planungsphase
- ... den erarbeiteten **Themenschwerpunkten**
- ... den konsensfähigen **Leitzielen**
- ... den **Diskussionsergebnissen** der Workshops



München Ost
Überörtliche Verkehrsplanung im Raum München Ost

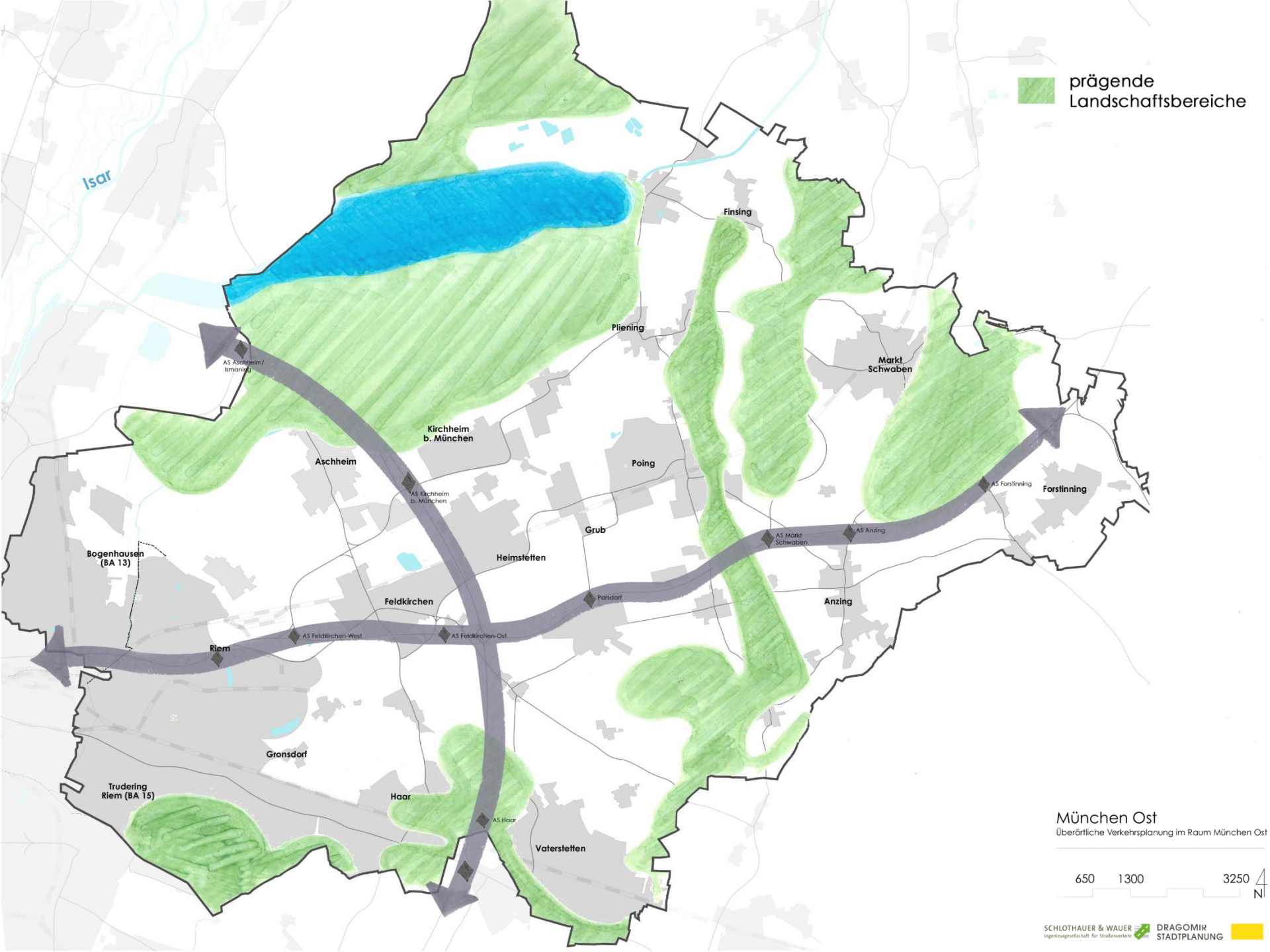




→ Autobahn inkl. Anschlussstellen

München Ost
Überörtliche Verkehrsplanung im Raum München Ost

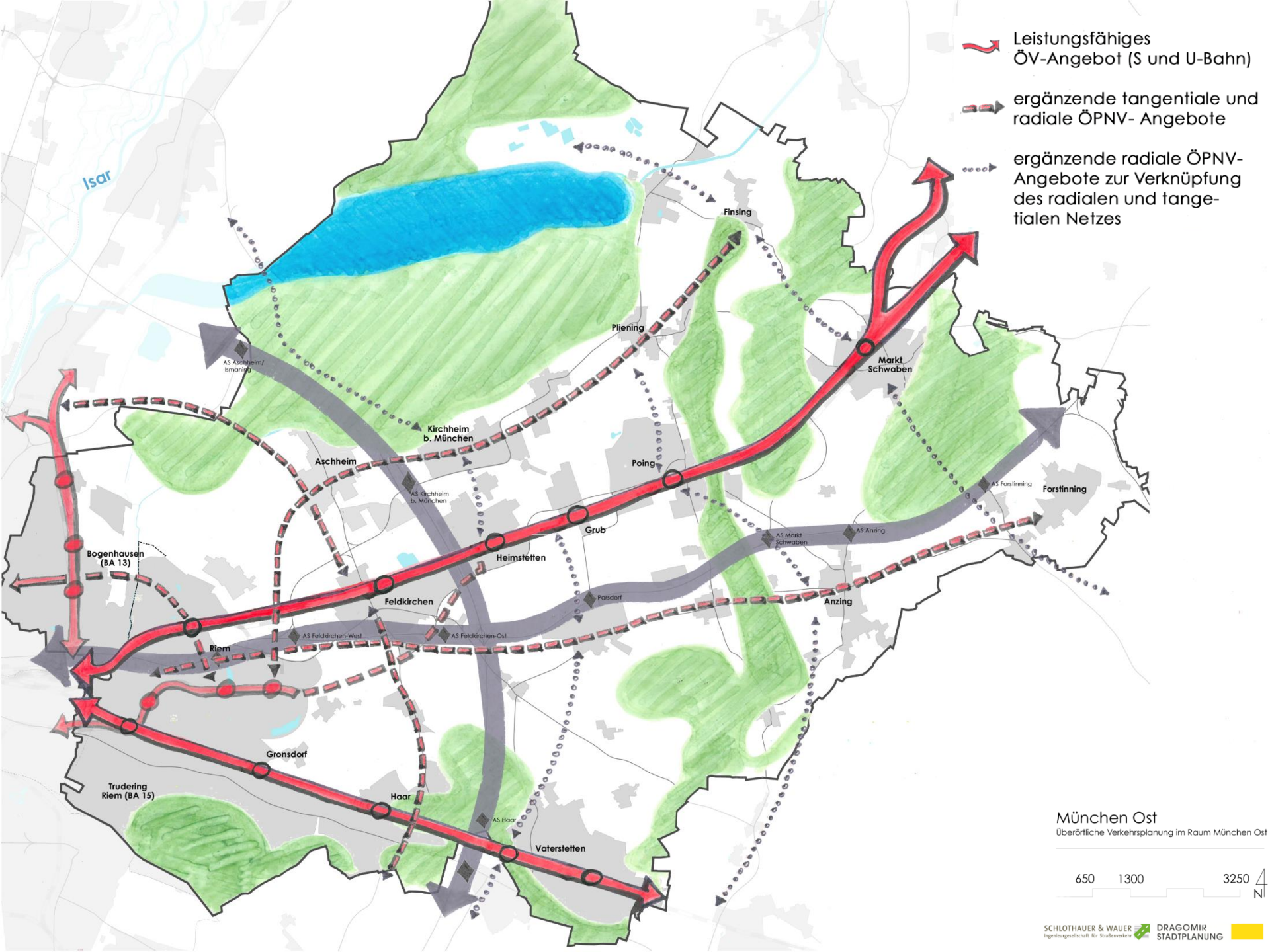







 prägende
Landschaftsbereiche

München Ost
 Überörtliche Verkehrsplanung im Raum München Ost




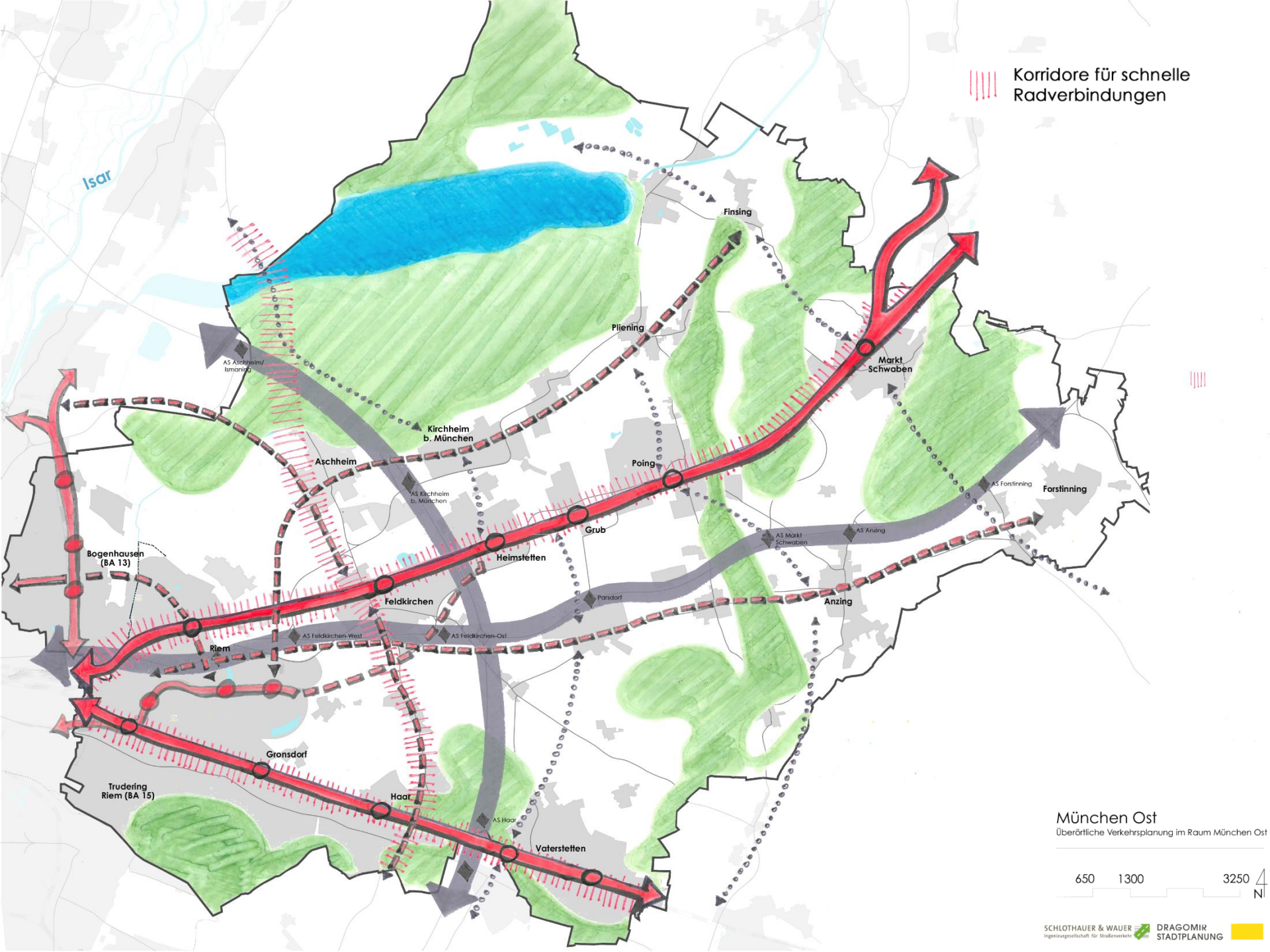


-  Leistungsfähiges ÖV-Angebot (S und U-Bahn)
-  ergänzende tangentielle und radiale ÖPNV-Angebote
-  ergänzende radiale ÖPNV-Angebote zur Verknüpfung des radialen und tangentialen Netzes

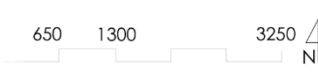
München Ost
Überörtliche Verkehrsplanung im Raum München Ost

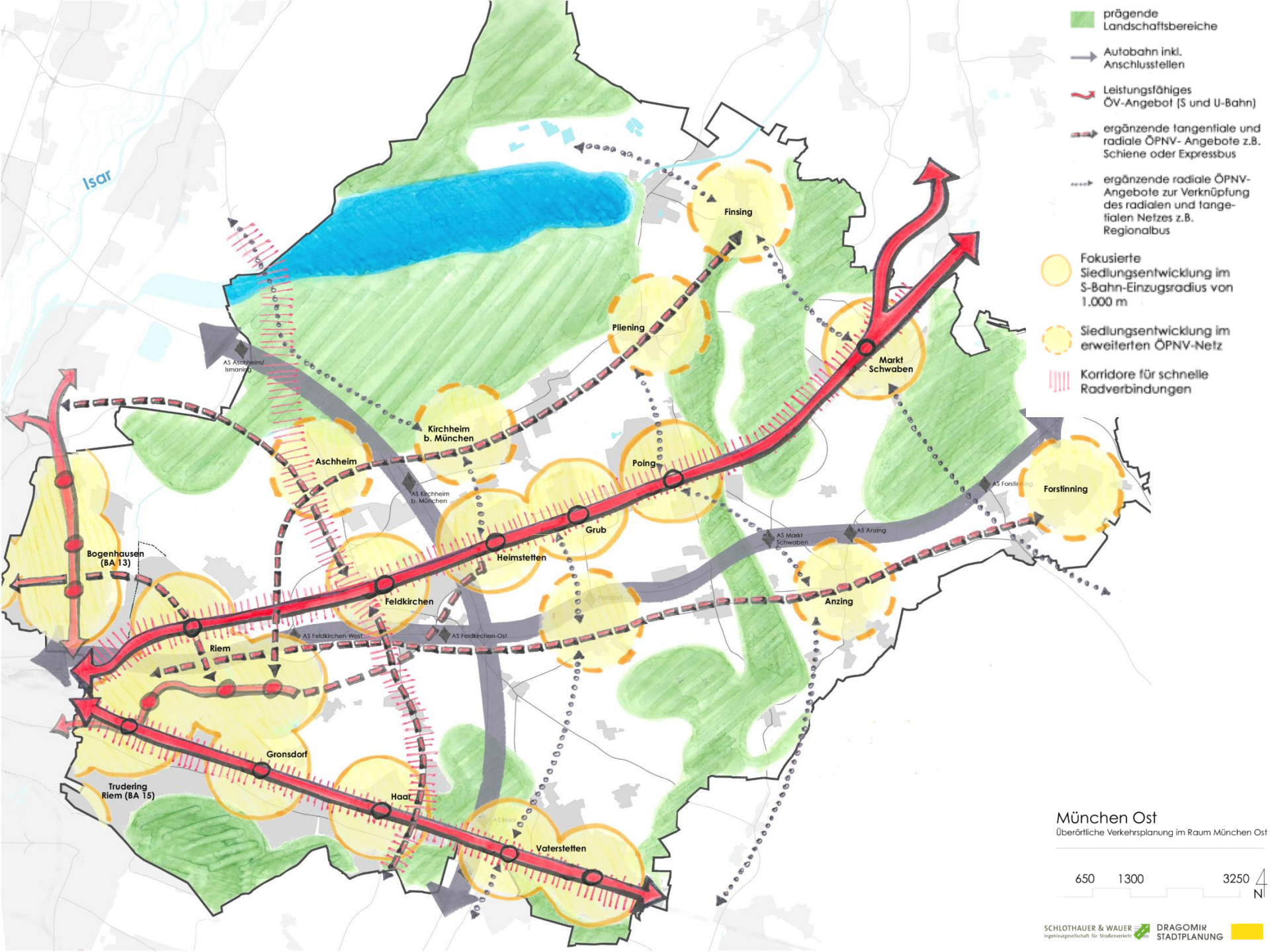


 Korridore für schnelle Radverbindungen



München Ost
Überörtliche Verkehrsplanung im Raum München Ost





prägende Landschaftsbereiche

Autobahn inkl. Anschlussstellen

Leistungsfähiges ÖV-Angebot (S und U-Bahn)

ergänzende tangentielle und radiale ÖPNV-Angebote z.B. Schiene oder Expressbus

ergänzende radiale ÖPNV-Angebote zur Verknüpfung des radialen und tangentialen Netzes z.B. Regionalbus

Fokussierte Siedlungsentwicklung im S-Bahn-Einzugsradius von 1.000 m

Siedlungsentwicklung im erweiterten ÖPNV-Netz

Korridore für schnelle Radverbindungen

München Ost
Überörtliche Verkehrsplanung im Raum München Ost



6. Vorstellung der Maßnahmen

- Notwendige und machbare Schritte zum Erreichen des Zielzustandes
- Ergänzend zum Raumkonzept
- Nicht gemeindespezifisch
- Insgesamt wurden 25 Maßnahmen erarbeitet
- Zugeordnet zu einem oder mehreren der 7 Leitzielen
- Auswahl von 13 vertieft zu untersuchenden Maßnahmen im letzten Workshop

6. Die 13 wichtigsten Maßnahmen

M.0	Interessensverbund zum Thema Siedlungs- und Verkehrsentwicklung
M.1	Konzeptentwicklung zur Schaffung von nutzungsdurchmischten Quartieren
M.4	Identifizierung von Innenentwicklungspotenzialen
M.6	Konzept zur Identifizierung geeigneter Fokusbereiche für bauliche Entwicklungen am Siedlungsrand
M.7	Abstimmung baulicher Entwicklungen außerhalb bestehender ÖV-Netze
M.9	Erstellung eines interkommunalen und großräumigen Konzepts zur Identifikation und Weiterentwicklung lokaler und regionaler Landschafts-, Natur- und Naherholungsräume
M.10	Erarbeitung eines Konzeptes zur Vernetzung und Durchwegung lokaler und regionaler Naherholungsräume entsprechend den unterschiedlichen Mobilitätsformen
M.12	Projektvorschläge zur Aufnahme in den BVWP / Ausbauplan für die Staatsstraßen sowie Bestandserhalt der regionalen Verkehrsinfrastruktur
M.14	Anpassung der Verkehrsplanung zugunsten einer Verkehrsberuhigung in besiedelten Bereichen
M.16	Weiterentwicklung und Ergänzung des Busangebotes
M.18	Ausbau der Kapazitäten des SPNV und Erhöhung der Betriebssicherheit
M.20	Abbau von Zugangshemmnissen zum ÖV und anderen umweltfreundlichen Verkehrsmitteln
M.22	Strategisches Radwegenetz und Alltagsnetz

6. Vorstellung der Maßnahmenblätter

Zuordnung Leitziel

M. Maßnahmentitel

Maßnahmenbeschreibung

Detaillierte Beschreibung der Maßnahme

Ziele und Effekte

Welche Ziele und Effekte können durch die Maßnahme erreicht werden?

Wichtige Akteure

Welche Akteure sind zur Umsetzung / Finanzierung wichtig?

Kosten



Sind alle Kreise ausgefüllt, ist mit hohen Kosten zu rechnen.

Finanzierung

Wie kann die Maßnahme finanziert werden?

Zeithorizont



Sind alle Kreise ausgefüllt, ist mit einer langfristigen Umsetzung zu rechnen.

Rahmenbedingungen

Was sind die nächsten Schritte? Welche Rahmenbedingungen müssen hergestellt werden?

Umsetzbarkeit



Sind alle Kreise ausgefüllt, ist mit einer guten Umsetzbarkeit zu rechnen.

Synergien

Welche weiteren Maßnahmen stehen in Zusammenhang mit dieser Maßnahme?

Laufende Planungen

Welche Planungen laufen zu dieser Maßnahme derzeit in den Gemeinden?

6. Vorstellung der Maßnahmenblätter anhand Maßnahme 0 als Beispiel (I)

Übergeordnete Maßnahme (LZ 0)

M.0: Interessensverbund zum Thema Siedlungs- und Verkehrsentwicklung

Maßnahmenbeschreibung

Die wachsenden Ansprüche an die Verkehrsinfrastruktur erfordern eine Strategie für zukünftige Entwicklungen. Um eine Plattform zur Zusammenarbeit zu schaffen, streben die Gemeinden des Münchner Ostens einen Interessensverbund zum Thema Siedlungs- und Verkehrsentwicklung an. Teil dieser Maßnahme ist ein gemeinsamer (Web-)Auftritt, der insbesondere das gemeinsame Auftreten der Gemeinden nach außen unterstützt.

Neben der Konstituierung der Zusammensetzung dieses Gremiums ist es notwendig, eine geeignete Organisationsform sowie eine Geschäftsführung festzulegen und (in Abhängigkeit der Projekte) externe Moderatoren zu bestimmen.

Ziele und Effekte

- Definition der Aufgabe der Ostallianz
- Gemeinsames Auftreten der Kommunen insbesondere nach außen
- Identifikation von gemeinsamen Projekten innerhalb und intensiv außerhalb der kommunalen Einflussmöglichkeiten / Zuständigkeiten (Verkehrspakt Großraum München) – Projektleitung durch den Geschäftsführer
- Bildung einer „Ostallianz“ mit gemeinsamem (Web-) Auftritt / abgestimmtem Handeln
- Erfahrungsaustausch

Wichtige Akteure

- Bürgermeister der Gemeinden als potentielles Gremium (Mandatsträger)
- Vertretung der LHM durch einen OB-Vertreter, das Planungsreferat und Bezirksvertreter

6. Vorstellung der Maßnahmenblätter anhand Maßnahme 0 als Beispiel (II)

Kosten



- Kosten für mögliche Geschäftsstelle (u. a. Ausstattung, Material, Website ...)
- Kosten für externe Moderation

Zeithorizont



- Kurzfristig – im direkten Anschluss an das Projekt überörtliche Verkehrsplanung im Raum München-Ost notwendig
- Kontinuierlich über einen Zeitraum von mindestens 10 Jahren

Umsetzbarkeit



- Gute Umsetzbarkeit
- Verankerung der derzeitigen Gesprächsrunden als Gremium
- Anschließende Zielvereinbarung aller Gemeinden

Laufende Planungen

- Gesprächsrunden im Rahmen der überörtlichen Verkehrsplanung im Raum München-Ost

Finanzierung

- Durch die Kommunen nach abschließender Zweckvereinbarung

Rahmenbedingungen

- Gemeinsame Absichtserklärung aller Gemeinden
- Vertragliche Regelung zwischen den beteiligten Kommunen
- Etablierung einer Geschäftsordnung oder ähnlichen Regularien

Synergien

- Prüfung möglicher Überschneidungen bzw. Synergien mit bestehenden Institutionen z. B. PV
- Betrifft alle weiteren Leitziele

7. Ergebnisse der Stakeholdergespräche

11.02.2020 – Landratsamt Ebersberg

- Begrüßen des Zusammenschlusses
- Grundsätzliche Übereinstimmung einiger Maßnahmen zwischen der „Ostallianz“ und Maßnahmen aus dem neuen Nahverkehrsplan des LK Ebersberg
- Maßnahmen im SPNV: Verweis auf das bestehende S-Bahn Bündnis Ost
- Grunderwerb im Radwegbau wird durch zusätzliches Personal gestärkt, jedoch weiterhin als grundsätzliches Problem gesehen

12.02.2020 – Landratsamt München

- Begrüßen des Zusammenschlusses
- Grundsätzliche Übereinstimmung einiger Maßnahmen zwischen der „Ostallianz“ und Maßnahmen aus der Verkehrswertuntersuchung des LK München
- Weiteres wichtiges, überörtliches Thema: Anordenbarkeit Tempo 30 innerorts
- ÖV muss Vorrang vor MIV haben (hierzu werden derzeit vom LRA München weitere, alternative Verkehrsmittel untersucht (BRT, Seilbahn, etc.))
- Derzeit wird ein übergemeindliches, strategisches Radwegenetz erarbeitet

7. Ergebnisse der Stakeholdergespräche

18.02.2020 – „Verkehrspakt Großraum München“ (StMB München)

- Zentrale Aufgabe des Verkehrspaktes: Beschleunigung der Umsetzung konkreter Maßnahmen
- Stärkung der Angebote im ÖPNV/SPNV und im Radverkehr
- Leitbild für die Mobilität der Region München 2035: einfach, zuverlässig, umweltfreundlich und komfortabel

11.03.2020 – Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG)

- Ziel vom Programm „Bahnausbau Region München“: Streckennetz rund um München für den weiter zunehmenden Schienenverkehr ertüchtigen und ausbauen
- Bestätigung der BEG als wichtigen Akteur bei den Maßnahmen 7,18 und 20
- Maßnahmen an den Schienenwegen im Planungsgebiet der Ostgemeinden
 - **bis 2023:** Barrierefreier Ausbau mehrere Stationen an der S2
 - **2023:** Neues Stellwerk am Ostbahnhof.
 - **2028:** Inbetriebnahme 2. Stammstrecke mit neuen Fahrplankonzepten (15-Min Takt und Express S-Bahnen)
 - **2030:** Erdinger Ringschluss
 - **Anfang der 30er Jahre:** Elektrifizierung ABS 38, S-Bahn bis Dorfen

8. Weitere Schritte

- Herausforderungen im Verkehrsbereich lassen sich nur im Verbund mit Nachbargemeinden lösen
- Gemeinden im Münchner Osten wollen gegenüber übergeordneten Planungsträgern ihre Interessen gebündelt vertreten und mit einer Stimme sprechen
- Einsetzen für die Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen und Bereitstellung der dafür erforderlichen Ressourcen
- Zusammenarbeit soll fortgesetzt werden
Ziel: Gründung „**Allianz München Ost**“

Abschlussklärung der Kommunen

” Politische Entscheidungsträger aus den Gemeinden Anzing, Aschheim, Feldkirchen, Finsing, Forstinning, Haar, Kirchheim, Markt Schwaben, Pliening, Poing, Vaterstetten und der Landeshauptstadt München mit den Stadtbezirken Bogenhausen und Trudering-Riem haben sich im März 2020 auf ein interkommunales und überörtliches Raumkonzept und 13 hochpriorisierte Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation geeinigt.

Vorangegangen war ein gut zweijähriger Abstimmungs- und Arbeitsprozess, in dem die Kommunen eine überörtliche Verkehrsplanung im Raum München Ost erstellt haben. Die politischen Entscheidungsträger sind zu der Überzeugung gelangt, dass sich die Herausforderungen im Verkehrsbereich nur im Verbund mit den Nachbargemeinden lösen lassen. Die Gemeinden im Münchner Osten wollen zudem gegenüber übergeordneten Planungsträgern wie dem Bund und dem Freistaat Bayern mit einer Stimme sprechen und ihre Interessen gebündelt vertreten.

Das zusammen mit einem Gutachtertteam erarbeitete Konzept sieht insbesondere vor den öffentlichen Personennahverkehr massiv auszubauen und die Angebote für den Radverkehr deutlich zu verbessern. Hochpriorisierte Maßnahmen sind unter anderem eine Institutionalisierung der Zusammenarbeit im Raum München Ost, Maßnahmen zur Stärkung der Innenentwicklung bei der Siedlungsentwicklung, die Weiterentwicklung lokaler und regionaler Landschafts-, Natur- und Erholungsräume, der Ausbau des Schienenpersonennahverkehrs und des Busangebots und die Verbesserung dessen Betriebssicherheit sowie die Entwicklung eines strategischen Alltagsradwegenetzes unter Einbeziehung der Radschnellwege.

Die unterzeichnenden politischen Entscheidungsträger erklären, sich für die Umsetzung der Maßnahmen und die Bereitstellung der hierfür erforderlichen Ressourcen einzusetzen. Weitere wichtige Akteure wie der Bund und der Freistaat Bayern werden in den weiteren Prozess eingebunden und aufgefordert die Kommunen bei der Umsetzung der Maßnahmen auch finanziell zu unterstützen. Hierbei kommt der Überwindung rechtlich-administrativer Hürden eine besondere Bedeutung zu (z. B. HOV-Lanes, Bevorrechtigung Busverkehr).

Die Entscheidungsträger der beteiligten Kommunen werden sich über die Fortsetzung der Zusammenarbeit und die Umsetzung der Maßnahmen verständigen. Ziel ist die Gründung einer aus den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern bestehenden Allianz München Ost, die sich als offene Plattform versteht und den Austausch zwischen den interessierten Gemeinden organisiert und die Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen betreibt. Neben Siedlungsentwicklung, Verkehr und Mobilität können weitere für den Raum relevante Themen behandelt werden.

”

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

